

Keine Gesundheitsreform auf den Rücken der Spitalsbediensteten

Linz (OTS) - Der Vorsitzende der Bundesvertretung Gesundheits- und Sozialberufe in der GÖD, Johann Hable spricht sich mit Entschiedenheit gegen die von Gesundheitsminister Alois Stöger angedachte Kostenzuschreibung zu den Spitälern aus.

Das Personal in unseren Spitälern erbringt hervorragende Leistungen, diese werden nur zum Teil von den Sozialversicherungsträgern abgedeckt. Der weitaus größere finanzielle Betrag für unsere Spitäler kommt von den Ländern.

Hable unterstützt den Vorschlag von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer der sich für eine gerechte Verteilung der Finanzmittel für den Gesundheitsbereich ausspricht. Hable fordert, in der Gesundheitsreform ein Mitspracherecht der Gewerkschaften, damit die Bediensteten nicht einseitig belastet werden.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

Dir. Johann Hable
Vorsitzender der Bundesvertretung 9
Gewerkschaft Öffentlicher Dienst

Rückfragehinweis:

Johann Hable
Vorsitzender der Bundesvertretung
Gesundheits- und Sozialberufe in der GÖD
Tel.:0664/24 35 335

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0044 2009-01-02/10:42

021042 Jän 09

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20090102_OTS0044